

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung. Organ der schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Basel.

23. März 1878.

Nr. 12.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an „Panno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Elgger.

Inhalt: Die Feldübung der V. Armee-Division. (Fortschung.) — Zur Aufgabe der höheren Offiziere. — Zur Unteroffiziersfrage. — Eidgenossenschaft: Der Bundesbeschluß betreffend Erhöhung des Bestandes der Munition für Handfeuerwaffen. Kreisschreiben: Inspektion über Fußbekleidung. Kennzeichnung ausgemusterter Militärförder. Einleitung der Recruten. Instruction für die zur Einleitung der Infanterierekruten commandirten Instructionsoffiziere. Entlassung von Offizieren aus der Wehrpflicht. Veränderungen. Ernennungen. — Ausland: Frankreich: Kriegsrath. Weitere Veränderungen im französischen Heerwesen.

Die Feldübung der V. Armee-Division vom 16.—22. September 1877 unter Commando des Oberst-Divisionärs E. Rothpletz.

(Fortschung.)

Anordnungen der Ostdivision zum Uebergang über den Jura.

Die Division erhielt den Auftrag, den durch die Niederlage der Westarmee bereits moralisch erschütterten Gegner, welcher die Aare-Linie bereits aufgegeben hatte, aber sich auf dem Hauenstein und seinen unteren Zugängen halten zu wollen schien, unverweilt anzugreifen und über die Grenze zurückzutreiben.

Zu dem Ende mußte zunächst die Division auf das linke Aaraufer überreten. An der Stelle der zerstörten gedeckten Brücke bei Schönenwerd wurde von den Pontonniere eine Ponton-Brücke früh Morgens geschlagen. Nachdem der Brückenschlag unter schwierigen Umständen (schlechter Untergrund, dichter Nebel) glücklich beendigt war, begann der Uebergang der Truppen etwa 9½ Uhr. Leider wurde er durch einen höchst beklagenswerthen Unfall, der 2 Pontonniere, Feldwebel Hauri von Aarau (Architekt) und Wachtmeister Jäggi von Sisseln, das Leben kostete, unterbrochen, nachdem das 19. Regiment und die Batterie 29 die Brücke passirt hatten.

Auf dem linken Aaraufer hatte der Divisionär seine Truppen folgenderweise aufgestellt:

Rechtes Seitendetachement: Oberstleutnant Bischoff.

18. Infanterie-Regiment,
5. Schützen-Bataillon,
29. Batterie,
14. und 15. Schwadron,
stand am nördlichen Ausgänge von Lofstorf. Die

beiden Schwadronen klärten das Terrain über Nohr und die Schafmatt hinaus auf.

Vorhut der Division: Oberst Frey.

17. Infanterie-Regiment,

25. Batterie,

bei Nieder-Gösgen, deckte sich in der linken Flanke durch 2 Compagnien bei Winznau.

Gros der Division: Oberst Säker.

X. Brigade,

3 Batterien (26, 27 und 28),

1 Sappeur-Compagnie,

hatte Rendezvousstellung bei der Kirche, südlich von Lofstorf.

Diese Aufstellung ließ allerdings vermuten, daß der Hauenstein nicht in der Front ernstlich angegriffen würde, aber doch nicht voraussehen, daß der Gegner am Hauenstein ganz unbelästigt bleiben sollte. Man konnte annehmen, der Oberst Frey sei zu einer Demonstration gegen den Hauenstein bestimmt, da die stärkere Abtheilung des rechten Seitendetachements dem Oberstleut. Bischoff unterstellt war. Wer sich aber in diesem Glauben dem berühmten Passe zuwandte, mußte sich überzeugen, daß hier während des ganzen Tages kein Angreifer zum Vorschein gekommen ist.

Der Hauenstein ist eine Position, die von der Front aus schlechterdings ernstlich nicht anzugreifen ist und auf eine Umgehung hinweist. Gleich hinter Trimbach schließen zwei unüberschreitbare Felswände so nahe aneinander, daß nur Straße und Eisenbahn Platz haben, und dies Defilée wird von den am oberen Straßenrand postirten Geschützen bestrichen. — Weiter aufwärts führt rechts ab (in nördlicher Richtung) das Binthal in die Höhe nach Erlimoos (in der Nähe der Frohburg), wo sich allenthalben ausgezeichnete Vertheidigungsabschnitte finden. Links der stellenweise in den Felsen gesprengten Straße, die von Jiffenthal aus ganz unter